

Prämiensatz wurde leicht gesenkt

In seinem Jahresbericht für 2016 konnte der Vorstandsvorsitzende der Hagelgilde VVaG, Henning Pfitzner, den Teilnehmern der jährlichen Mitgliederversammlung in Strenglin bei Bad Segeberg mit Stolz über das abgelaufene Geschäftsjahr berichten.

Der Umfang der versicherten Flächen konnte weitestgehend konstant gehalten werden, obwohl einige Flächen aufgrund der Greeningvorgaben stillgelegt wurden und damit aus der Versicherung ausgeschieden sind. Entsprechend der Marktpreisentwicklung an den Rohstoffmärkten für Getreide und Raps gingen die Versicherungssummen um 11,5 % zurück. Die Anzahl der Mitglieder liegt bei gut 3.000 Betrieben.

Aufgrund des unterdurchschnittlichen Schadengeschehens im abgelaufenen Jahr konnte der Prämiensatz für alle Mitglieder leicht gesenkt werden. Somit reduzierte sich die eingenommene Prämie um 500.000 € auf 3 Mio. € im Berichtsjahr. Als Selbsthilfeeinrichtung ohne Gewinnerzielungsabsichten konnten zusätzlich aber auch die Rücklagen gestärkt werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 227 Schäden von 27 Schadentagern angemeldet, die vor Ort abgeschätzt wurden. Hauptschäden traten im Juli mit Hagelunwettern und Stürmen auf. Insgesamt wurden knapp 1,4 Mio. € an Entschädi-

gungsleistungen für Hagelschäden sowie Sturmschäden an die betroffenen Mitglieder ausgezahlt. Zudem hat die Hagelgilde ihre Tarife komplett überarbeitet. Mit neuen Tarifvarianten kann noch genauer dem unterschiedlichen Risikoempfinden der Betriebsleiter Rechnung getragen werden. Es stehen unterschiedliche Schadeneinstiegsgrenzen zwischen den (im Marktvergleich) sehr niedrigen 5 % bis zu 20 % zur Verfügung. pm



Getreideschäden nach Hagelunwettern blieben auch 2016 nicht aus.

Foto: agrar-press

Alle Sicherheit für uns im

Immer ein gutes G
mit einem Schutze